Notizen zum Erklärvideo | 902

Der Bildungsbericht – Aufbau

Diese Notiz enthält den vollständigen, gesprochenen Text zum Erklärvideo "Der Bildungsbericht – Aufbau". Das Manuskript dient als eigenständiges Dokument für das Ausfüllen des Bildungsberichtes. Es kann zusätzlich mit persönlichen Notizen ergänzt werden und dient damit als Gedankenstütze und Arbeitsinstrument.

**Bildungsbericht - Erklärvideo 2 «Aufbau des Bildungsberichts»**

**Wir erklären den Aufbau des Bildungsberichts anhand eines berufsneutralen Beispiels. Für die Berufe und Branchen bestehen eine Vielzahlen von berufsspezifischen Versionen, die von den jeweiligen OdA zur Verfügung gestellt werden.**

ABLAUF DES GESPRÄCHS BZW. AUFBAU DES BILDUNGSBERICHTS.

Schritt 1

**1. – 4. Kompetenzen.**

Der Bildungsstand wird festgehalten. Beurteilt werden fachliche und methodische Aspekte, aber auch das Verhalten in der Gruppe und die Person selbst. Die für das Erlernen der einzelnen Berufe nötigen Kompetenzen sind im Abschnitt 2 der Bildungsverordnung aufgeführt. Werden die Anforderungen nur knapp oder ungenügend erfüllt, ist es wichtig, sofort aktiv den Ursachen nachzugehen und Massnahmen zur Verbesserung der Situation einzuleiten. Die Kompetenzen, die für die Erlernung eines Berufs gebraucht werden, sind:

– Fachkompetenz

– Methodenkompetenz

– Sozialkompetenz

– Selbstkompetenz

Meine Notizen:

**5. Lerndokumentation.**

Schritt 2

Das Gespräch ist eine gute Gelegenheit, die Lerndokumentation zu kommentieren und zu beurteilen.Auch die lernende Person hat Gelegenheit, Erfahrungen und Meinungen einzubringen.

Meine Notizen:

**6. Leistungen in Berufsfachschule und überbetrieblichen Kursen.**

Schritt 3­

In der Regel werden bei dieser Gelegenheit auch das Zeugnis der Berufsfachschule und die Leistungen in den überbetrieblichen Kursen besprochen.

Meine Notizen:

**7. Beurteilen der Ausbildung durch die lernende Person.**

Schritt 4­

Die lernende Person muss Gelegenheit erhalten, ihre Erfahrungen und Meinungen einzubringen. Sie kann Betrieb und Berufsbildner/in nach den gleichen Kompetenzen bewerten, nach denen sie selbst beurteilt wurde und ihre Meinung zur Ausbildung äussern.

Meine Notizen:

**8. – 9. Ziele.**

Schritt 5­

Am Schluss der gemeinsamen Besprechung werden die Ziele festgelegt, die in der nächsten Ausbildungsperiode oder während der restlichen Bildungsdauer erreicht werden sollen. So können

sie bei der nächsten Besprechung des Bildungsberichts überprüft werden. Das heisst:

– Überprüfen der Zielerreichung im abgelaufenen Semester (8)

– Ziele für das nächste Semester (9)

Meine Notizen:

**10. – 12. Verbindlichkeit.**

Schritt 6­

Abmachungen betreffen Freikursen uns Stützkursen (10)

Diverses (11) erlaubt noch Anliegen von der einen oder anderen Seite zu platzieren und fixieren

– Datum und Unterschrift (12)

 Die Unterschriften am Schluss unterstreichen den verbindlichen Charakter des Bildungsberichts.

– Zentraler Zweck des Bildungsberichts ist es, Klarheit zu schaffen. Das Gespräch ist ein Zwischenhalt und dient zur Standortbestimmung. Damit sollen Probleme erkannt und Lösungswege besprochen werden, so dass alle wissen, was zu tun ist und was die andere Seite erwartet.

Meine Notizen:

 Der für dieses Erklärvideo benutzte Bildungsbericht ist zugänglich unter:

 www.lv.berufsbildung.ch